

# Goldener Oktober

Teilnehmer des Kreativkurses der Volkshochschule Arnstadt waren in Frankreich unterwegs.  
Abschließende Vernissage mit den besten Arbeiten fand Zuspruch

## Evelyn Huber aus Wülfershau- sen berichtet über eine Reise mit der Volkshochschule:

Einen goldenen Oktober in der Provence erlebten die Teilnehmer des Kreativkurses zur alljährlichen Fahrt der Volkshochschule Arnstadt, welche stets als künstlerisches Pleinair durchgeführt wird. Zum 17. Mal ging es auf Reisen, davon viermal nach La Begude-de-Mazenc. Es war wie ein „Nachhausekommen“.

Der wie an die Bergwand gelehnte historische Ortsteil hat viele romantische Ecken in uralten Gemäuern, die sich zum Zeichnen, Skizzieren, Malen und Gestalten anbieten. Unter der künstlerischen Leitung und individueller Betreuung durch Kursleiter Rolf Huber entstanden zahlreiche Bilder von der Kohlezeichnung bis zum Acrylgemälde. Tagsüber wurde gezeichnet und gemalt, abends erfolgte die Auswertung.

Almut Keil, Initiatorin und organisatorische Leiterin, sorgte mit Alain Corre, dem Chef der Deutsch-Französischen Begegnungsstätte FIEF, für kulturelle Höhepunkte. So ergab sich spontan eine Lesung mit der Berliner Schriftstellerin Anna Tüne, die ihre Nachkriegs-Kindheit in dieser Gegend verbrachte. Zufällig weilte sie gerade bei ihrer französischen Freundin. Ihr Buch „Von der Wiederherstellung des Glücks“

fand Absatz. Ihr sehnlichster Wunsch diesbezüglich ist, es möge auch in Französisch erscheinen.

Ebenfalls gut besucht wurde der Film aus Alains Privatarchiv: „Der Ruhm meines Vaters“, aus dem Jahr 1990, welcher mit dem für französische

Filme typischen Charme gefiel.

Fester Bestandteil dieser alljährlichen Fahrten sind landesgeschichtliche und kulturelle Exkursionen, das Kennenlernen einheimischer Künstler. In der Nougat-Stadt Montelimar bot sich hierfür die Retrospektive des provençalischen Künst-

lers Bernard Cathelin. Die Schluchten der Ardeche mit dem eindrucksvollen Felsentor Pont d'Arc, die Grotte Madeleine, der sehr gut erhaltene römische Aquädukt Pont du Gard, die bezaubernde und auch in der Nachsaison pulsierende Stadt Avignon mit dem

gewaltigen Papstpalast, der eindrucksvollen Stadtbefestigung, und der bekanntesten Brücke Frankreichs aus dem Lied: „Sur le pont d'Avignon“, die Märkte der Umgebung mit feinem Ziegenkäse, Oliven, Lavendel, Winzerweinen, den typisch gemusterten Stoffen, ließen die Teilnehmer das Flair Südfrankreichs erleben, welches es auf den Bildern einzufangen galt.

Alain und seine Mitstreiter, der hervorragende französische Koch Sebastian und die Praktikantin Franziska aus Gera, gestalteten einen wunderbaren Käse- und Wein-Abend mit vielen wissenswerten Details.

Höhepunkt war die abschließende Vernissage, zu der die besten der entstandenen Arbeiten präsentiert wurden. Gäste fanden den Weg in die Begegnungsstätte und zeigten in Gesprächen daran Interesse. Nochmals glänzte Sebastian zum Abschiedessen mit seinem kulinarischen Können

Dank gebührt Busfahrer Lothar Eitze, der durch umsichtiges Handeln eine Panne auf der Hinfahrt in Grenzen hielt und die Gruppe sicher wieder nach Hause brachte.

Im Nachhinein wird die künstlerische Auseinandersetzung in den Volkshochschul-Kursen weitergeführt. Die Eindrücke dieser einzigartigen Landschaft werden noch in der kreativen Arbeit nachwirken.



Die Teilnehmer des Kreativkurses – hier bei der täglichen Auswertung mit Rolf Huber – brachten aus Frankreich viele Eindrücke für ihre Arbeit mit. Foto: Evelyn Huber